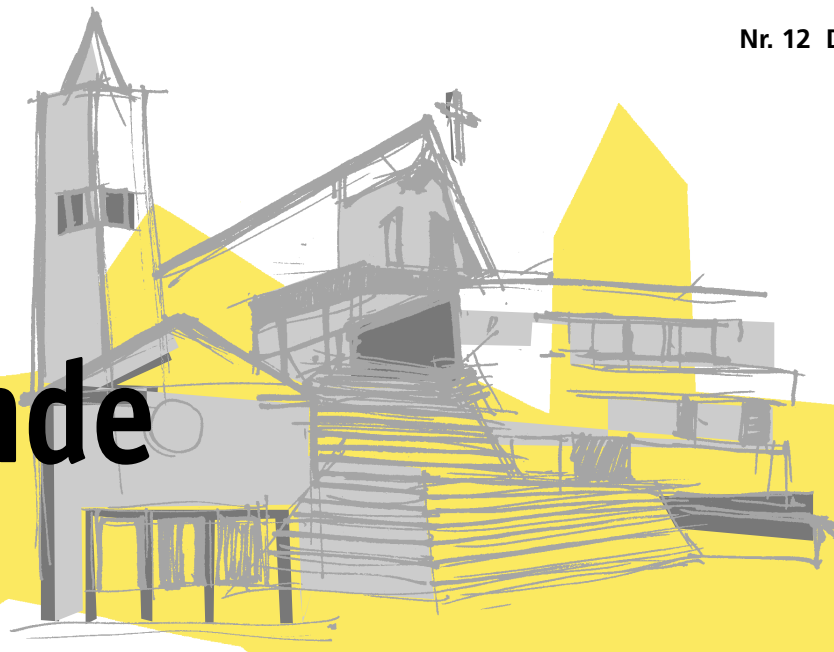


Gemeinde aktuell



Katholische Kirche in Leonberg

Stille Nacht, Heilige Nacht

Bald erklingt es wieder: „Stille Nacht, heilige Nacht“. Schön, wenn jemand in dieser Nacht still werden kann, wem diese Nacht heilig ist. Doch wie vielen ist überhaupt nicht weihnachtlich zumute: Wo sich eine Familie um ihren Schwerkranken sorgt, ein lieber Mensch verstorben ist. Wo Beziehungen zerbrochen sind, die Kinder alles andere als Weihnachten zuhause feiern wollen. Wo Menschen Armut und Hunger quält, Krieg und Terror sie in Angst und Schrecken hält. In diese Wirklichkeit kommt Gott. Er will nicht im Himmel sein, sondern unter uns wohnen. Immer wieder betonen es die Propheten Israels, dass sich Gott geradezu freut, inmitten seines Volkes bei den Menschen zu sein. So will er uns ein Vater der Barmherzigkeit und ein Gott des Trostes sein (Exodus 29,45-46.34,6). In dieser Zusage liegt zugleich eine große Verheißung in Gottes neuer Welt: „Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein“ (Offenbarung 21,3). Heilige Nacht, in die alle hineingehören. Ein Blick in die Krippe mag das verdeutlichen: Maria und Josef, die ausländischen Weisen, die im gesellschaftlichen Abseits stehenden Hirten. Schließlich Ochs und Esel. Sie alle haben die gleiche Nähe zum Kind Jesus in der Krippe. Diese Krippe wird zur Welt im Kleinen. Die Hirten stehen für die Menschheit: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll“ (Lukas 2,10). Die Weisen symbolisieren alle Erdteile. Die Völker können in der Suche nach dem Erlöser zur Einheit finden. Maria und Josef sind zum Bild für die weltweite Kirche geworden. Ochs und Esel stehen für die ganze von Gott geliebte Schöpfung. Zu allen ist Gott gekommen, allen ist er gleich nahe. Alle gehören hinein in die heilige Nacht. Darauf verweisen zwei weitere Strophen aus dem Lied „Stille Nacht“ von Pfarrer Josef Mohr, die in Vergessenheit geraten sind.



Liebevoll blickt Maria auf das Jesuskind
(Gemälde von Carlo Maratti/1625-1713)
aus: Die Menschen der Bibel, Das Beste Reader's Digest

„Stille Nacht, heilige Nacht,
wo sich heut' alle Macht
väterlicher Liebe ergoss
und als Bruder huldvoll umschloss
. . Christ' die Völker der Welt“ . .

Dass niemand und nichts außen vor bleibt, das verdeutlicht noch eine Strophe:

„Stille Nacht, heilige Nacht,
lange schon uns bedacht,
als der Herr, vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauer Zeit
./. aller Welt Schonung verhiess“ ./. .

Die Menschenfreundlichkeit Gottes macht die Nacht, in der wir Jesu Geburt feiern, heilig, das macht sie still und vertraut. Das macht Weihnachten zu einem Fest der Liebe und der Hoffnung für alle und nicht nur für jene, die zufällig gut gestimmt oder gerade glücklich sind.

Gesegnete, frohe Weihnachten!
Pfarrer Michael Broch

Aus dem Kirchengemeinderat

Am 27.10.2005 hatte sich der „alte“ KGR zu seiner letzten gemeinsamen Sitzung getroffen. Um den Abschiedsschmerz nach über 4 Jahren effektiver Zusammenarbeit im freundlichen Umgang miteinander – trotz manchmal konträrer Meinungen – ein wenig zu lindern, gab Frau Mühlbeyer jedem eine tröstende Süßigkeit und Papiertaschentücher, um bei Bedarf Tränen zu trocknen. Eine charmante Geste.

Zu Beginn ging Dekan Kaufmann auf die nahezu abgeschlossene Renovierung der Johanneskirche ein. Er erwartet mit Spannung, wie die „neue Kirche“ als ein Raum für die ganze Gemeinde angenommen und mit Leben erfüllt wird. Die Renovation stand auch diesmal wieder im Mittelpunkt der Beratungen. Um die Arbeiten voranzutreiben, waren wichtige Entscheidungen zu treffen. Einstimmig wurde den Vorschlägen des Renovationsausschusses zugestimmt. Im einzelnen betraf es die Anschaffung von Klappstühlen zur Zusatzbestuhlung bei besonderen Veranstaltungen mit den dazugehörigen Transportwagen, die Reinigung der Glasfenster, die Medientechnik mit Leinwand und Beamer, Einbauschränke in der Sakristei und Liedanzeiger.

Zur würdigen Feier der Altarweihe am 11.12.2005 wurden verschiedene Vorbereitungsteams gebildet für die Gestaltung des Gottesdienstes, für Einladung und Gästempfang und für die Vorstellung der renovierten Kirche nach der Einweihungsfeier.

Der KGR beschäftigte sich auch mit dem Ökumenischen Zentrum Ezach. Pfarrer Rollny berichtete, dass das Interesse für die kirchliche Nutzung abnimmt. Wegen der hohen Fluktuation in diesem Wohngebiet stellt sich die Frage nach der Zielgruppe, die das ÖZE nutzen soll. Der KGR betonte seine Bereitschaft, zusammen mit Vertretern der evangelischen Kirchengemeinde Eltingen nach Lösungen zu suchen.

Hubert Blana

Auf der Zielgeraden – Die Wiedereröffnung unserer Johanneskirche

Am 11.12.2005, dem 3. Advent, ist es endlich soweit: Die umgestaltete Johanneskirche wird der Gemeinde zurückgegeben. Zwar ist von außen bis auf die neuen mit Alabaster belegten Türen nicht viel an Veränderung zu sehen – die Neugestaltung des Außenbereichs wird im ersten Halbjahr 2006 erfolgen – aber spätestens nach dem Durchschreiten



Eingerüstete Kirche (alle Fotos von Rudolf Kohler)



Besichtigung der Baustelle durch die Gemeinde

der Türen bietet sich ein völlig neues Bild: Der Kirchenraum ist licht und hell, der in die Mitte der Gemeinde gerückte Altar aus Bronze zieht den Blick auf sich, leitet ihn weiter auf die in der Apsis stehende Auferstehungsplastik. Bänke und Stühle aus hellem Holz und der aufgehellte Fußboden unterstreichen den freundlichen Charakter des Raumes. Die in kräftigem Blau gehaltene Marienkapelle auf der linken Seite bildet einen Kontrapunkt zum Kirchenschiff und macht neugierig ...



Künstler Matthias Eder bei der Arbeit



Der „Lebensweg“ wird angelegt



Das Gerüst wird abgebaut

Am Tag der Eröffnung können Sie diese oder ähnliche Erfahrungen sammeln. Bis es soweit ist, muss noch einiges geleistet werden. Aber wir sind auf der Zielgeraden einer langen Strecke und setzen zum Endspurt an. Altar, Ambo, Stele mit Auferstehungsplastik sind gegossen und warten auf den Einbau. Die noch fehlenden sakralen Gegenstände wie Leuchter und Weihwasserbecken sind nach letzten Abstimmungen mit dem Künstler im Werden. Die Beleuchtung ist installiert, die Audioanlage ist in Montage. Bänke und Stühle stehen für die Aufstellung bereit. Nach der Endreinigung kurz vor der Einweihung (um tatkräftige Unterstützung durch hilfreiche Hände werden wir noch bitten) wird unsere Johanneskirche in neuem Glanz erstrahlen. Wir sind zuversichtlich, dass alle vorgesehenen Arbeiten fristgerecht vor der Wiedereröffnung beendet sind. Lassen Sie sich überraschen.

Gestartet sind wir mit dem Votum des Kirchengemeinderats für die Umgestaltung unserer Kirche auf Grundlage des Entwurfs der ersten Preisträger aus dem Wettbewerb. Der Entwurf wurde in einem stetigen Prozess unter Beteiligung der Gemeinde und in vielen Sitzungen von Renovationsausschuss und Kirchengemeinderat weiterentwickelt. Wir sind davon überzeugt, dass das Ergebnis die Zustimmung der Gemeinde finden wird.

Rudolf Kohler

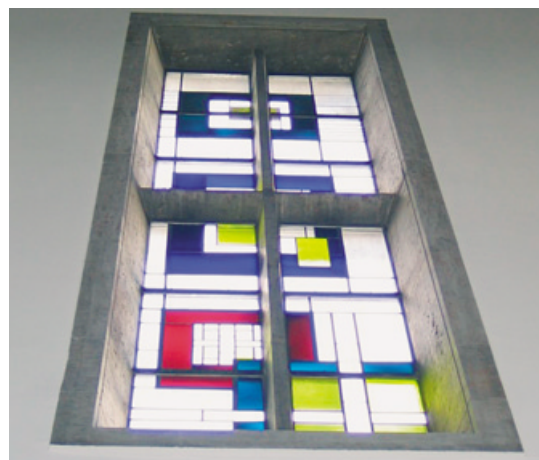
Altarweihe am 11.12.2005

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die Spannung wächst. Am Sonntag, 11.12.2005, um 10.00 Uhr wird im Rahmen eines Festgottesdienstes, der am 3. Advent das passende Thema „Gaudete – Freut euch!“ hat, Weihbischof Thomas Maria Renz Altar, Ambo, Taufbecken und Tabernakel weihen.

Der Chor von St. Johannes wird mit dem „Te Deum“ von M.A. Charpentier den Gottesdienst glanzvoll mitgestalten. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die ganze Gemeinde zum Stehempfang ins Johanneshaus eingeladen.

Um 16.00 werden Architekt H. Schneck, Künstler Matthias Eder, Gretel Widmaier vom Renovationsausschuss und Dekan Kaufmann die Kirche erläutern.

Um 18.00 Uhr beschließen wir den Festtag mit einer feierlichen Vesper. Dekan Karl Kaufmann



Schlichte Schönheit der Glasfenster in der Johanneskirche

Kinderkirche am 3. Advent

Liebe Kinder!

Die St. Johanneskirche ist renoviert, und der Altar wird am 11.12. geweiht. Deshalb laden wir **Euch herzlich ein** zum Kindergottesdienst um 10.00 Uhr im **Johanneshaus** (Eingang Kindergarten). Wir freuen uns, wenn Ihr mit uns feiert. – Bis zur Eröffnung des Mehrzweckbaus feiern wir unsere Gottesdienste wie gewohnt im Turmzimmer.

Euer Kindergottesdienstteam: Roswitha Gans, Natascha Kriscan, Gerlind Lefert-Eck. Cilli Richter, Marion Sander

Abendgebet im Advent

In der Woche nach der Altarweihe gibt es jeden Abend ein „Abendgebet im Advent“.

Von Montag, 12.12.05, bis Freitag, 16.12.05, ist die ganze Gemeinde zum Abendgebet in der wieder eröffneten Johanneskirche eingeladen. Jeden Abend um 20.00 Uhr wollen wir uns zur adventlichen Besinnung in der Kirche versammeln. Bei Musik und Kerzenschein gibt es geistliche Impulse zum Advent und zu einzelnen Elementen der neu gestalteten Kirche. Herzliche Einladung! Beatrice Dörner

Das Redaktionsteam von „Gemeinde aktuell“ wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Angebote im Advent und an Weihnachten

Ökumenisches Hausgebet im Advent

Am Montag, 5.12.2005, laden die Glocken der Kirchen um 19.30 Uhr wieder zum Hausgebet im Advent ein. Vorschläge zur Gestaltung des Hausgebetes liegen an den Schriftenständen unserer Kirchen auf.

Rorate-Gottesdienste im Advent

Eucharistiefeyer mit Kerzenlicht

Freitag, 2.12. 19.00 Uhr, Edith-Stein-Haus
Dienstag, 6.12. 19.00 Uhr, Edith-Stein-Haus
Dienstag, 13.12. 19.00 Uhr, Edith-Stein-Haus
Freitag, 23.12. 19.00 Uhr, Johanneskirche

Beichtgelegenheiten

Freitag, 2.12. 18.30-19.00 Uhr, Edith-Stein-Haus
Freitag, 9.12. 18.30-19.00 Uhr, Edith-Stein-Haus
Samstag, 17.12. 19.00-20.00 Uhr, Johanneskirche
Freitag, 23.12. 18.00-19.00 Uhr, Johanneskirche

Bußgottesdienste

Samstag, 17.12. 18.00 Uhr, St. Johannes
Sonntag, 18.12. 11.15 Uhr, St. Franziskus
Dienstag, 20.12. 18.30 Uhr, Edith-Stein-Haus
Mittwoch, 21.12. 19.00 Uhr, St. Michael, Höfingen

Krankenbesuche

Die Seelsorger kommen in der Adventszeit gerne in die Häuser, um Kranke zu besuchen und um die Krankenkomunion oder Krankensalbung zu spenden. Wenn Sie einen Besuch möchten, rufen Sie bitte im Pfarrbüro (Tel. 939130) an. Dekan Karl Kaufmann

Kirchenmusik, im Edith-Stein-Haus und endlich wieder in St. Johannes



Der Gottesdienst um 10 Uhr im Edith-Stein-Haus am 4.12.2005, dem zweiten Advent und Gedenktag an Adolf Kolping, wird von der Schola von St. Johannes musikalisch ausgestaltet. Am 11.12.2005, dem 3. Advent, wird unsere Johanneskirche feierlich wieder eröffnet. Der Festgottesdienst mit Altarweihe um 10.00 Uhr erhält einen besonderen musikalischen Rahmen: Solisten des Peñalosa-Ensembles (Susan Eitrich, Sopran, Sebastian Mory, Altus, Jörg Deuschewitz, Tenor, Pierre Funck, Bass), der Chor von St. Johannes und das Projektorchester von St. Johannes lassen unter der Leitung von Kantor Ulrich Wermelskirchen das Te Deum von Marc-Antoine Charpentier (1643 – 1704) erklingen. Diese Aufführung stellt zugleich den ersten Praxistest der durch die Umbaumaßnahmen verbesserten Raumakustik dar. Bei diesem Test ist auch die Gemeinde eingebunden. Im Wechsel mit dem Chor werden folgende Lieder gesungen: „Nun jauchzt dem Herren alle Welt“ von B. Ader (1933-1996), „Wohl denen, die da wandeln“ von Heinrich

Schütz (1585-1672) und – wie könnte es anders sein – „Großer Gott, wir loben dich“. Der Chor von St. Johannes freut sich unbändig auf die Rückkehr in sein Heimathaus.

Der nächste Glanzpunkt folgt an Weihnachten. Der Chor von St. Johannes, wiederum begleitet von den Streichern des Projektorchesters, bereichert den Festgottesdienst um 10.00 Uhr am 1. Weihnachtstag mit folgenden Chorälen aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (1685-1750): „Brich an, o schönes Morgenlicht“ (WO 2. Teil), „Vom Himmel hoch“ (WO 2. Teil), „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (WO 3. Teil), „Ich steh an deiner Krippen hier“ (WO 6. Teil). Auch hier wird die Gemeinde mit folgenden Gemeindeliedern eingebunden: „Nun freut euch, ihr Christen“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „In dulci jubilo“, „Zu Bethlehem geboren“ und „O du fröhliche“.

Rudolf Kohler

Nikolaus der Pfadfinder

Die Legende zeichnet den Hl. Nikolaus als schenkenden Menschen. Nicht Lohn oder Strafe hat er ausgeteilt, sondern Chancen zum neuen Leben eröffnet. Er kommt gern auch zu Ihnen und Ihren Kindern nach Hause. Wenn Sie für den 5. oder 6.12.2005 einen Termin vereinbaren möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Ens Dorf vom Kirchenpflegeamt Leonberg Tel.: 9396131. Jürgen Oettel

CLUB III

Donnerstag, 1.12.2005, 14.30, Edith-Stein-Haus: Weihnachtliche Stunde mit Dekan Karl Kaufmann, Jahresrückblick von Rektor a.D. Rudolf Grimm. Zita und Rudolf Grimm

Seniorentreffpunkt – Adventsfeier

Mittwoch, 14.12.2005, 14.30 Uhr, Johanneshaus/Saal. Auch dieses Jahr laden wir Sie wieder zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag ein. Lassen Sie sich mit Besinnlichem, Weihnachtsliedern, Kerzen, Musik, Kaffee und Gebäck auf das Weihnachtsfest einstimmen. Christa Weitmann

Círculo de amigos hispanohablantes

El día 4-12-2005 tendrá lugar una misa en español con el Padre D. Antonio Calderón en la Edith-Stein-Haus, Gerlinger Str. 71 de Leonberg, a las 18.00h. En esta misa cantaremos la bonita tradición mexicana de „Pedir Posada“. Todo el mundo que quiera tomar parte está invitado. Después habrá una pequeña fiesta para los niños con Piñata. Quién quiera participar cantando deberá venir un poco antes para ensayar.

Am 4.12.2005 findet im Edith-Stein-Haus um 18.00 Uhr eine Messe in spanischer Sprache statt. Der Freundeskreis wird dabei nach einer alten mexikanischen Tradition die Herbergssuche singen. Alle, die sich hierfür interessieren, sind herzlich eingeladen. Information: Tel. 07152/90 42 01.

Wichtige Termine 2006

- 21. 1. „Dankeschönabend“ für alle, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich mitarbeiten
 - 29. 1. Bibelsonntag mit Kanzeltausch
 - 1. 4. Einkehrtag Kolping
 - 30. 4. Erstkommunionfeier
 - 7. 5. Erstkommunionfeier
 - 15. 6. Fronleichnamsgottesdienst
 - 16. 6. Firmung mit Weihbischof Dr. Kreidler
 - 25. 6. Patrozinium St. Johannes
 - 1. 9. –
 - 7. 9. Gemeindereise mit Dekan Kaufmann und Hubert Blana
 - 15. 9. –
 - 17. 9. Partnerschaftsbesuch in Dresden
 - 15.10. Hocketse der Kolpingsfamilie
- Genauere Angaben zu diesen Veranstaltungen werden rechtzeitig in „Gemeinde aktuell“ abgedruckt.

Horst Fröhlich

„Kirchliche Einrichtungen – Organisationen – Kontaktadressen“

Die Übersicht wird in der Osternummer 2006 erscheinen.

Unsere Partnergemeinden

Herzliche Grüße aus Santa Maria del Toachi

Im Sommer besuchten wir, das Ehepaar Sander, auf unserer Reise durch Ecuador auch unsere Partnergemeinde Santa Maria del Toachi. Wir wurden herzlich begrüßt von den Schwestern – es gibt eine neue Schwester Sor Bernadita – und Padre Max, am nächsten Morgen auch von den SchülerInnen und LehrerInnen. Mittlerweile gibt es sechs Klassen und eine Vorschulklasse. Der neue Schulbus – ein richtiger Omnibus! – macht sich um 5.00 Uhr morgens auf den Weg, um alle Kinder aus den weiter entfernten Orten abzuholen. Der Schulhof ist mit Hilfe der Eltern betoniert worden, so verwandelt er sich in der Regenzeit nicht mehr in eine Schlammwüste. Es gibt einen kleinen Spielplatz mit Wippe und Schaukel. Die Schulgebäude und das Internat sind frisch gestrichen. Am Sonntag wird nach dem Gottesdienst die kleine Bücherei geöffnet.

Schritt für Schritt werden in Santa Maria, auch mit Leonberger Hilfe, an vielen Stellen Dinge vorangetrieben, unterstützt und erreicht. Dabei sind die Schwestern und Padre Max täglich unermüdlich im Einsatz, die Glocke im Schwesternhaus stand selbst während der Mahlzeiten nicht still. Wir freuen uns, wie fröhlich und mutig jeder Tag und damit auch all die kleinen und größeren Probleme von den Schwestern angegangen werden. Wir haben gesehen, dass unsere finanzielle Hilfe auf fruchtbaren Boden fällt und Früchte trägt. Die älteren Mädchen im Internat besuchen mittlerweile die Nähschule, um demnächst selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können. Alles in allem ein unterstützenswertes Projekt.

Marion Sander

Gruß von St. Josef, Dresden-Pieschen

Liebe Partnergemeinde, wir freuen uns mit Ihnen über die „neue“ Kirche St. Johannes der Täufer nach der Renovation. Wie ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk dürfen Sie Ihre Kirche in Empfang nehmen und sich daran erfreuen. Als wir im September bei Ihnen in Leonberg waren, haben wir den Rohbau mit den Gerüsten gesehen – nun ist es soweit und Sie können das neue Gotteshaus wieder bald in Besitz nehmen. Es liegt ein langer Weg der Vorbereitungen hinter Ihnen und ein gemeinsames Ringen um die richtigen Entscheidungen – ein Stück Advent. Sicher wird es auch Gemeindemitglieder geben, die sich mit der „Erneuerung“ nicht gleich anfreunden können und denen es schwer fällt, das Vertraute loszulassen oder denen dieser spezielle Künstler nicht gefällt.



Altarraum in St. Josef

Wir Pieschner haben diese Erfahrung vor reichlich dreißig Jahren gemacht, als der Innenraum der Josefskirche von dem Dresdner Künstler Friedrich Press modern umgestaltet wurde. Heute ist die Kirche ein „Wallfahrtsort“ für Kunstbegeisterte, und der Großteil der Gemeinde kennt sie nicht mehr anders. Manchmal bekommt man eben „Geschenke“, die etwas gewöhnungsbedürftig sind – wir sollten sie trotzdem annehmen, wenn sie mit Liebe geschenkt wurden.

Die äußere Erneuerung ist sicherlich auch Zeichen für den Wunsch nach innerer Erneuerung und diese wünschen wir Ihnen besonders für die Advents- und Weihnachtszeit.“ Ihre Partnergemeinde in Dresden und

Ihr Pfarrer Johannes Groß

ADVENIAT –
Hilfe für die
Ärmsten
der Welt



Wölflings-/Jungpfadfindergruppe der Leonberger Pfadfinder



Sitzt ihr manchmal gelangweilt rum und wisst nicht, was ihr machen sollt? Und wollt lieber in der Zeit etwas erleben und neue Freunde finden? Dann kommt doch zu uns, den Pfadfindern. Bei unseren Gruppenstunden bieten wir euch viele spannende Sachen, so machen wir z.B. Nacht-

wanderungen, Geländespiele und lernen unsere Umwelt besser kennen.

Außerdem veranstalten wir auch noch andere Aktionen wie: Zeltlager, Videonächte und vieles mehr. Unsere Gruppenstunde ist immer am Freitag von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Johanneshaus, Bahnhofstr. 71.

Wenn ihr jetzt Interesse bekommen habt und zwischen 9 und 14 Jahren alt seid, kommt doch vorbei!

Wenn ihr noch Fragen habt, dann könnt ihr uns auch anrufen:

Martin Wiesner, 07152/48202 bzw. 0160/99788770

Michael Koppenborg, 07152/903204, oder

Jürgen Oettel, 07152/ 939130, juergen.oettel@drs.de

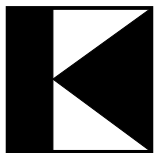
Jürgen Oettel

Firmvorbereitung für Erwachsene 2006

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung ist für viele Erwachsene eine gute Gelegenheit, sich als Erwachsener mit Glaubensfragen auseinander zu setzen. Zudem ist die Firmung für Erwachsene, die in einem Land in Süd- oder Osteuropa kirchlich getraut werden wollen, Voraussetzung für den Empfang des Ehesakramentes. Das gilt z.B. für Länder wie Italien, Portugal, Spanien, Kroatien oder Polen.

Für Erwachsene (Geburtsjahrgang 1985 und älter) bieten wir im Jahr 2006 einen mehrere Abende umfassenden Vorbereitungskurs für die Firmung an. Das erste Treffen findet statt am Dienstag, 10.01.2006, um 20.00 Uhr, im Katholischen Pfarramt, Marienstr. 3. Bitte melden Sie sich zur Teilnahme im Pfarrbüro an (Tel. 939130). Beatrice Dörner

50 Jahre Kolpingsfamilie in Leonberg



Am 23.10.2005 haben wir unseren „Goldenen Geburtstag 1955 – 2005“ mit einem Festgottesdienst im Edith-Stein-Haus und einem Festakt im Saal des Johanneshauses gefeiert. Unser Präses Dekan Karl Kaufmann nahm in seiner Predigt bezug auf

Adolf Kolping. Die Gottes- und die Nächstenliebe hatte in seinem Leben und Wirken einen wichtigen Stellenwert. Er trat für soziale Gerechtigkeit, Bildung, Gemeinschaftssinn und Ermutigung für die Menschen ein. Auch heute geht es in dieser rauen Zeit wieder um die Nöte der Menschen. Dekan Kaufmann benannte in drei Punkten, wie wir uns auf das Wesentliche konzentrieren können:

1. Der Mensch, Mitte und Ziel allen Handelns
2. Das Eingebundensein in die Familie
3. Leben und Handeln mit und in der Kirche.

Wir dürfen dankbar Rückblick halten und sollen für die

Zukunft offen bleiben. Am Schluss ermunterte er uns: „Machen wir uns fest in Gott!“

OB Bernhard Schuler stellte in seiner Ansprache fest, dass durch das engagierte Auftreten des ersten katholischen Gemeinderats Gustav Bohnacker die ökumenische Bewegung in unserer Stadt maßgebend beeinflusst wurde. Weiter führte er aus, dass wir mit Gottvertrauen in die Zukunft schauen können. Er wünschte uns Erfolg bei der Suche um Nachwuchs. Er würde sich freuen, wenn aus der Kolpingsfamilie eine Wegweisung in der wieder schwierig gewordenen Zeit kommen würde.



OB Schuler
bei seiner
Festansprache

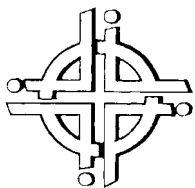
In seiner Festansprache hat Diözesanpräses Christoph M. Schmitz vier Veranstaltungen der Kolpingsfamilie Leonberg herausgegriffen, die auch Schwerpunkte in der Verbandsarbeit auf Diözesanebene darstellen: Winterfamilienfreizeit, Einkehrtag, Hocketse, Kolpinggedenktag. Seine Kernaussage lautet: „Einer müsse mit dem Andern und für den Andern leben!“



Ehrung der Jubilare

Es folgte die Ehrung von elf Gründungsmitgliedern für 50 Jahre Mitgliedschaft im Kolpingwerk durch den Präses Dekan Karl Kaufmann und den Vorsitzenden Franz Riedl: Gustav Bohnacker, Stefan Grausam, Viktor Grausam, Erwin Haselmayr, Alois Max, Karl Max, Heinz Schmitz, Gerhard Schuster, Rudi Seitz, Erich Spengler, Matthias Weber. Unser ehemaliger Präses Pfarrer Walter Stöffelmaier beendete seine Ansprache mit den Worten: „50 Jahre Kolpingsfamilie ist aus der Geschichte der noch jungen Kirchengemeinde Leonberg nicht wegzudenken. Aus der Gruppe junger Männer von 1955 ist eine lebhaftere Familie geworden!“
Peter Bühler

Weltgebetstag am 3.3.2006



Im nächsten Jahr laden uns Frauen aus Südafrika ein, mit Ihnen die Liturgie „Zeichen der Zeit“ zum Weltgebetstag zu feiern.

Zur Einstimmung treffen wir uns am Samstag, 28.1.2006, von 14.30 bis 18.00 Uhr im Ökumenischen Zentrum

Ezach. Mit Dias, Musik, Tanz und Kulinarischem wollen wir uns mit dem Land, der Geschichte, den Traditionen und Menschen beschäftigen.

Für die Weltgebetstags-Frauen von St. Johannes

Marion Sander

Werden Sie Mitglied im Krankenpflegeverein Leonberg e.V.

Der Krankenpflegeverein Leonberg e.V. (KPV) ist eine Einrichtung der Leonberger Einwohner. Er fördert die Sozialstation Leonberg, damit eine sehr gute Pflege bei alten und kranken Einwohnern in deren Wohnung erbracht werden kann und auch die Hinwendung zum Patienten möglich bleibt. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder 27 € und für die Familienmitgliedschaft 38 €. Nach dreijähriger Mitgliedschaft gewährt die Sozialstation Leonberg den Mitgliedern des KPV einen Rabatt von 25% auf Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz, die sie selbst bezahlen müssen, begrenzt auf 27 € im Monat. Die wichtige Arbeit des KPV verdient unsere Unterstützung, weil es in unser aller Interesse liegt, dass die Einwohner Leonbergs hervorragend ambulant versorgt werden. Sie erreichen den Krankenpflegeverein in der Eltinger Str. 47, 71229 Leonberg, und unter Tel. 9203-0.

Am Besten unterstützen Sie den KPV durch die Aufnahme der Mitgliedschaft, die wir Ihnen guten Gewissens empfehlen.
Klaus Gehb

Geänderte Öffnungszeiten im Pfarrbüro

In den Weihnachtsferien (22.12.2005 bis 08.01.2006) ist das Pfarrbüro nur vormittags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

Redaktionsschluss für „Gemeinde aktuell“

Nr. 1 (Januar 2006) Donnerstag, 15.12.2005

Sonntagsmesner für das Edith-Stein-Haus gesucht

Die Gruppe der Sonntagsmesner besteht aus den Herren Heller (Stuttgart), Huber (Tel. 45531), Lackner (Tel. 46900) und Spengler (Tel. 47503).

Naturgemäß machen Alter und Krankheit auch vor dieser Gruppe nicht Halt.

Deshalb gilt es, rechtzeitig neue Mesner dafür zu gewinnen. Willkommen sind alle, die diesen einfachen und doch wichtigen Dienst aus Überzeugung tun wollen – egal, ob Mann oder Frau, ob gleichzeitig Kommunionhelfer oder nicht.

Interessiert? Dann sprechen Sie bitte mit einem der oben genannten Herren.
Erich Spengler

„Gemeinde aktuell“ 2006

Wie in den letzten Jahren um diese Zeit, bitten wir Sie herzlich um einen Unkostenbeitrag. Viele geben schon einen Beitrag in die Kasse am Schriftenstand. Das können Sie auch weiterhin tun. Wir bieten aber auch die Möglichkeit, mit einer einmaligen Überweisung für das ganze Jahr einen Beitrag zu leisten.

Der erbetene Beitrag wäre € **11,-/Jahr** für den Druck.

Falls Sie die **Zusendung (auswärts wohnend)** von „Gemeinde aktuell“ wünschen, überweisen Sie bitte € **21,-/Jahr** (für Porto und Druck).

Falls **Leonberger die Zusendung** wünschen, überweisen Sie bitte € **16,-/Jahr**. Dieser Betrag ist geringer, da wir innerhalb von Leonberg per Infopost billiger versenden können.

Überweisungen bitte an: Kath. Kirchenpflege
Konto Nr. 8600581

Kreissparkasse Böblingen, BLZ 603 501 30

Bitte auf der Überweisung vermerken:

Gemeinde aktuell 2006/Druck oder

Gemeinde aktuell 2006/Druck + Versand.

Veranstaltungen:

Johanneshaus

Donnerstag, 1. Dezember 2005

19.30 **Kirchengemeinderatssitzung –
Konstituierende Sitzung des neuen KGR**
Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen!

Sonntag, 4. Dezember 2005

15.00 Kolping – Adventfeier

Johanneskirche:

Sonntag, 11. Dezember 2005

16.00 Präsentation durch Architekt und Künstler

Ökum. Zentrum Ezach:

Montag, 5. Dezember 2005

9.30 Glaubensgesprächsgruppe (Frau Maier)

Donnerstag, 15. Dezember 2005

9.30 Glaubensgesprächsgruppe (Frau Gans)



Ergebnis der Wahl zum Kirchengemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer 2005

Wahlberechtigte: 6968

Wahlbeteiligung: 654 (130 Briefwahl) = 9,4%

Nach der Auszählung der Stimmen am 13.11.2005 dankte Dekan Karl Kaufmann allen, die sich zur Wahl gestellt haben. Auch für diejenigen, die nicht gewählt wurden, gibt es wichtige Aufgaben in der Gemeinde in Ausschüssen und Arbeitsgruppen. Außerdem rücken sie in den KGR nach, wenn ein Mitglied vorzeitig ausscheidet. Dekan Kaufmann und der Wahlausschuss dankt herzlich den vielen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Kirchengemeinderats.

Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen zu der konstituierenden Sitzung des neuen KGR am 1.12.2006, 19.30 Uhr, im Saal des Johanneshauses.

Der Wahlausschuss

Gewählte Kirchengemeinderäte Leonberg



Linda T. Bruder
49 Jahre, Hausfrau
475 Stimmen



Stefan Brunsing
28 Jahre, Dipl.-Kaufmann
338 Stimmen



Sabine Buddensiek
42 Jahre, Hausfrau
422 Stimmen



Markus Eck
39 Jahre, Ingenieur
497 Stimmen



Elisabeth Jäger
53 Jahre, Industriekauf-
frau, 378 Stimmen



Waltraud Jülich
51 Jahre, Lebensmittel-
chemikerin, 425 Stimmen



Rudolf Kohler
59 Jahre, Dipl.-Ingenieur
470 Stimmen



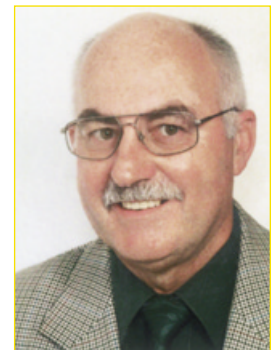
Margareta Mühlbeyer
53 Jahre, Kinderkranken-
schwester, 452 Stimmen



Birgit Petkau
42 Jahre, Dipl.-Mathe-
matikerin, 390 Stimmen



Marion Sander
40 Jahre, Lehrerin
373 Stimmen



Eberhard Schaefer
60 Jahre, Kaufm. Ange-
stellter, 394 Stimmen

Gewählte Kirchengemeinderäte Warmbronn



Nikolaus Schoßmaier
53 Jahre, Hausmeister
402 Stimmen



Thomas Stagel
40 Jahre, Betriebswirt
(VWA), 434 Stimmen



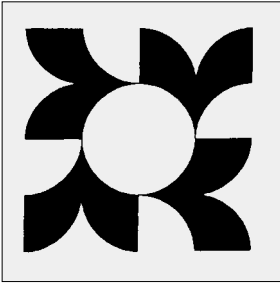
Ralf-Antoniuss Wittmann
25 Jahre, Justizfachwirt
483 Stimmen



Andrea Kuffart
30 Jahre, Lehrerin
407 Stimmen



Dr. Sigurd Mura
64 Jahre, Elektro-Ingenieur
361 Stimmen



Katholische Erwachsenenbildung Leonberg

Januar bis April 2006

Glaubenswissen

Mittwoch, 18.1., 19.30 Uhr im Edith-Stein-Haus
Credo II: Heiliger Geist und ein Gott
in drei Personen

mit Beatrice Dörner und Konrad Gründig

Im Glaubensbekenntnis bekennen wir Gott als Vater, Sohn und Heiligen Geist. Aber wer ist das eigentlich: der Heilige Geist?

Und was bedeutet es, wenn Christen von der „Dreieinigkeit Gottes“ sprechen? Was fangen wir heute mit solchen Begriffen an? Sind die Aussagen dazu noch für unseren Glauben von Bedeutung?

Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns am 2. Gesprächsabend zum Credo auseinandersetzen.
Kostenbeitrag: 3 €

Sterben, Tod und Trauer in anderen Religionen

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Leonberg, der evangelisch-methodistischen Kirche Bezirk Rutesheim und dem Hospiz Leonberg

Mittwoch, 25.1., 19.30 im Haus der Begegnung
Sterben, Tod und Trauer im Judentum

mit Joel Berger

Welche Riten verbinden sich im Judentum mit dem Sterben und der Trauerbewältigung? Ist mit dem Tod alles vorbei? Der ehemalige Landesrabbiner Joel Berger gibt Einblick, wie man im Judentum Tod und Sterben versteht.

Kostenbeitrag: 3 €

Mittwoch, 3.5., 19.30 Uhr im Haus der Begegnung:
Sterben, Tod und Trauer im Islam

mit Herrn Özkurt vom Türkisch-Islamischen Kulturverein in Leonberg und dem Imam der Gemeinde

Eine Welt

Samstag, 28.01.06 von 14.30 – 18.00 Uhr
im Ökumenischen Zentrum Ezach

Einstimmung auf den Weltgebetstag am
3. März 2006

Im nächsten Jahr laden uns Frauen aus Südafrika ein mit ihnen die Liturgie zum Weltgebetstag zu feiern. Zur Einstimmung treffen wir uns am letzten Samstag im Januar.

Mit Dias, Musik, Tanz und Kulinarischem wollen wir uns mit Südafrika beschäftigen. Vorbereitung und Durchführung übernehmen die Weltgebetstags-Frauen von St. Johannes.

Die Bibel

Montag, 6.2. um 19.30 Uhr im Edith-Stein-Haus

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Leonberg

Propheten im alten Gottesvolk Israel

mit Prof. Dr. Bernhard Krautter

„Ich bin doch kein Prophet!“ So sagen wir, wenn wir betonen wollen, dass wir nicht in die Zukunft schauen können. Sind Israels Propheten Wahrsager? Hatten sie das 2. Gesicht? - Oder was waren sie? Worin bestand ihr Auftrag? Und wie können wir die Gottesbeziehung eines Propheten deuten?

Wer an diesen Fragen Interesse hat, ist herzlich eingeladen.
Kostenbeitrag: 3 €

Grundkurs Bibel: Israel im Exil – zwischen
Katastrophe und Neubeginn

mit Beatrice Dörner, Roswitha Gans und Konrad Gründig

Mittwoch, 15.3., 20 Uhr, Edith-Stein-Haus:

Der Weg in die Verbannung

Das Königtum geht unter. Die Babylonier übernehmen die Macht. Der Prophet Jeremia gibt ungewöhnliche Ratschläge. Er gilt als Verräter des Volkes.

Mittwoch, 22.3., 20 Uhr, Edith-Stein-Haus:

Die Krise des Exils

Der Weg in die Verbannung ist ein Abschied von nationaler Identität, vom eigenen Selbstverständnis, vom eigenen Gott. Das Haus Juda, das Volk Gottes ist am Ende. Der Prophet Jesaja tröstet in dieser trostlosen Zeit.

Mittwoch, 29.3. 20 Uhr, Höfingen:

Keiner rechnet mit Gott

Israel im Exil erlebt die Herrschaft der Babylonier, die Macht der fremden Götter, die Kultur des Zweistromlandes. Es fragt sich: Wo ist eigentlich unser Gott? Eine Antwort darauf gibt der erste Schöpfungsbericht (Genesis 1).

Mittwoch, 5.4., 20 Uhr, Edith-Stein-Haus:

Schwieriger Neubeginn

Nach 50 Jahren Exil kehren die Israeliten in die Heimat ihrer Eltern zurück. Gehen die Träume vom „neuen Jerusalem“ in Erfüllung? Die Propheten Esra und Nehemia stehen für den jüdischen Neuanfang.

Kostenbeitrag: 3 € für einen Abend, 10 € für vier Abende

Reisen

Ausführliche Informationen und Anmeldung über Evangelische Erwachsenenbildung Leonberg, Telefon 947030; Fax 947039. Reiseleitung: Hubert Blana

Zu Gast bei den armenischen Christen

Die armenisch-apostolische Gemeinde lädt zum Mitfeiern ihres Gottesdienstes im armenischen Ritus in Göppingen-Bartenbach ein. Anschließend ist eine Begegnung mit dieser Gemeinde in geselliger Runde vorgesehen.

Termin: 12.2.

Vom Römerreich zur Europäischen Gemeinschaft

Augusta Treverorum – das heutige Trier – war von 293 bis 395 n. Chr. die Hauptstadt des westlichen römischen Reiches. Noch heute sind zahlreiche prachtvolle Bauwerke Zeugen der kaiserlichen Residenz. Die benachbarte Stadt Luxemburg, Sitz zahlreicher europäischer Institutionen, ist zusammen mit Brüssel und Straßburg gleichsam die Hauptstadt eines wieder vereinigten Europas. Die Stadt bietet außerdem viele Sehenswürdigkeiten wie die Liebfrauen-Kathedrale und die Kasematten. Im Großherzogtum laden Echternach, die Burg Vianden und das Moseltal zu einem Besuch ein. Alle Sehenswürdigkeiten sind eingebettet in liebevolle Landschaften.

Diese Reise führt zu diesen bedeutsamen Stätten abendländischer Kultur. Auch der Besuch von Institutionen der EU steht auf dem Programm. Reisettermin 22. bis 24.4.

Moskau – Kirchen, Klöster und Paläste

Es gibt nur wenige Städte in Europa mit einer solchen Anzahl von Sehenswürdigkeiten. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetherrschaft blühte das religiöse Leben wieder auf. Viele prächtige Kirchen und Klöster, liebevoll restauriert, geben Einblick in die starke Spiritualität der Russisch-Orthodoxen Kirche, die vor allem junge Menschen anzieht. Die Kathedralen und Paläste im Kreml, der Rote Platz mit der bunten Basilius-Kathedrale, die weltberühmte Tretjakow-Galerie, die geschmückten Metrostationen, das Kaufhaus GUM, das historische Moskau im Alten Arbat – zusammen mit den aus dem Boden schießenden Neubauten bilden sie das politische, religiöse und kulturelle Zentrum Russlands. Unter kundiger Führung werden wir durch Moskau und nach Sergijev Possad, dem Sitz des Patriarchen, geführt. Reisettermin 1. bis 7.6.

Gruppen und Kreise

Weitere Veranstaltungen der Gruppen und Kreise finden Sie in den ausliegenden Programmen

Senioren-Treffpunkt Johanneshaus

Die Senioren treffen sich unter der Leitung von Frau Weitemann monatlich von 14.30 bis 17 Uhr im Johanneshaus. Auf dem Programm stehen am
Mittwoch, 11.1.: „Heraus aus dem Winterschlaf“, Sitztänze mit Frau Blana,
Mittwoch, 22.3.: Besinnungsnachmittag mit Dekan Kaufmann,
Mittwoch, 19.4.: Peloponnes –
Eine Dia-Reise durch Griechenland mit Herrn Bahr

Club III

Heiteres Gedächtnistraining am Montag und Donnerstag vom 9.1. bis 26.1. von 9 bis 11 Uhr im Edith-Stein-Haus: mit Z. Grimm, Anmeldung erwünscht

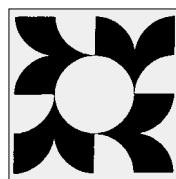
Donnerstag, 2.3., 14.30 Uhr im Edith-Stein-Haus: **„China – ein Land mit zwei Gesichtern“**; Arbeit, Armut und exotische Pracht im Reich der Mitte“, Erlebnisbericht mit Lichtbildern von Seniorexpert Edmund Kratschmann

Mittwoch, 8.3. **Informationsfahrt**: Rundfahrt Großbaustellen in Stuttgart (Porsche-Atrium, neue Messe, Mercedesmuseum ...), Fahrt zum Polizeipräsidium Stuttgart, dort 1. Mittagessen, 2. Führung durch das Lagezentrum (und Notrufzentrale), Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 9.3. **Informationsfahrt**: Führung durch die Stiftskirche, Fahrt zum Polizeipräsidium Stuttgart, 2. Teil wie 8.3., Anmeldung erforderlich

Männerkreis Warmbronn

Der Männerkreis trifft sich unter der Leitung von Josef Schenk am Dienstag, 7.2. und 4.4. um 20 Uhr in St. Franziskus, Warmbronn. Themen und Referenten werden noch bekannt gegeben.



Katholische Erwachsenenbildung Höfingen

Mittwoch, 29.3. 20 Uhr, Gemeindehaus:

3. Abend des Grundkurs Bibel: Israel im Exil, Keiner rechnet mit Gott

Mit Beatrice Dörner, Roswitha Gans und Konrad Gründig
siehe Leonberger Programm

**Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
St. Johannes d.T.**

Ausschuss Erwachsenenbildung, Marienstraße 3,
Tel. 93 91 30, Mitglied im Katholischen Bildungswerk
im Kreis Böblingen

Informationen finden Sie auch im Internet
unter www.st-johannes-leonberg.de